

Schmerztherapie

Opioide in transdermaler Applikation

Am Rande der 51. Jahrestagung der Vereinigung S \ddot{u} ddeutscher Orthop \ddot{a} den e.V. diskutierten auf einer vom Pharmaunternehmen Gr \ddot{u} enthal unterst \ddot{u} tzten Veranstaltung Kliniker und Praktiker den Einsatz hochpotenter Opioide in transdermaler Applikation. \ddot{U} ber die bisherigen Erfahrungen bei der Anwendung von Schmerzpl \ddot{a} stern sprachen wir mit dem in Freudenstadt t \ddot{a} tigen Orthop \ddot{a} den Dr. med. Hermann Schwarz.

Welche Rolle hat Schmerz im Bereich der Orthop \ddot{a} die?

Dr. Schwarz: Schmerz ist der vornehmliche Anlass, der den Patienten in den meisten F \ddot{a} llen direkt zum Orthop \ddot{a} den f \ddot{u} hrt. Somit steht der Schmerz im unmittelbaren Zentrum unseres Handelns. Freilich liegt dabei das Hauptaugenmerk auf der den Schmerz ausl \ddot{o} senden Ursache.

Bei lediglich tempor \ddot{a} ren Schmerzen – z.B. infolge einer Fraktur – geht es darum, den Schmerz nach Erkennung des Knochenbruches zu lindern, denn er hat seine Warnfunktion verloren, beeintr \ddot{a} chtigt aber die Lebensqualität. Bei anhaltenden Schmerzen geht es vor allem darum, eine Chronifizierung zu verhindern. Dazu m \ddot{u} ssen sowohl der zur Herausbildung eines Schmerzged \ddot{a} chtnisses f \ddot{u} hrende "Lernprozess der Nerven" als auch die in diesem Prozess erfolgende strukturelle Ver \ddot{a} nderung an den Nervenendigungen und im zentralen Nervensystem unterbunden werden. Bleiben Schmerzen unbehandelt, besteht die Gefahr, dass sich der Schmerz verselbstst \ddot{a} ndigt und ohne weiterbestehende Ursache \ddot{u} ber den ganzen K \ddot{o} rper ausdehnt, bis er schlie \ddot{s} lich zur eigenst \ddot{a} ndigen Krankheit wird.

Ist eine bereits stattgefundene Strukturver \ddot{a} nderung der Nerven reversibel?

Dr. Schwarz: Das l \ddot{a} sst sich mit einem grunds \ddot{a} tlichen Ja beantworten. Unter der professionellen Behandlung eines erfahrenen Algesiologen kann es mit M \ddot{u} he und Geduld gelingen, eine bestehende Schmerzchronifizierung aufzul \ddot{o} sen. Das ist aber nicht immer von Erfolg gekr \ddot{o} nt.

Im orthop \ddot{a} dischen Bereich ist es eine zentrale Aufgabe, Schmerzen effektiv zu behandeln, denn die akuten und auch die chronischen Schmerzen bei Erkrankungen der Bewegungsorgane stehen rein quantitativ ganz vorne an, spielen hier also eine besondere Rolle.

Welche M \ddot{o} glichkeiten stehen dem Orthop \ddot{a} den zur Verf \ddot{u} gung?

Dr. Schwarz: Eine gute Schmerztherapie bedeutet stets

Nutzung mehrerer medikament \ddot{o} ser und auch nicht-medikament \ddot{o} ser Mittel und Instrumente. Generell gilt, dem Patienten m \ddot{o} glichst ohne bzw. unter Inkaufnahme nur geringer Nebenwirkungen schnell und effektiv zu helfen. Dazu kommen je nach Diagnose verschiedene Ma \ddot{B} nahmen und Medikamente zur Anwendung. Ich versuche, die mir verf \ddot{u} gbaren Mittel in einem Gesamtkonzept einzusetzen und auch miteinander zu kombinieren. Freilich haben die modernen Opioide die st \ddot{a} rkste Wirksamkeit. Wichtig sind aber auch Ma \ddot{B} nahmen wie Massagen, Krankengymnastik und die M \ddot{o} glichkeiten der physikalischen Therapie, der therapeutischen Lokalan \ddot{a} sthesie bis hin zum operativen Eingriff.

Welche Erfahrung haben Sie mit der transdermalen Applikation von Opioiden?

Dr. Schwarz: Mit den neuen Schmerzpl \ddot{a} stern wie z.B. dem Matrixpl \ddot{a} ster Transtec $^{\text{®}}$ mit dem sehr potenten Wirkstoff Buprenorphin haben wir eine hervorragende M \ddot{o} glichkeit, anhaltende Schmerzzust \ddot{a} nde, die wir in der Orthop \ddot{a} die ja oft vorfinden, effektiv zu behandeln. Man kann die Therapie gut steuern und filigran dosieren. Die marginalen Nebenwirkungen sind kalkulierbar und in der Regel gut zu beherrschen. Au \ddot{s} erdem ist die Patientencompliance au \ddot{s} erordentlich hoch. Bei der Anwendung von Schmerzpl \ddot{a} stern im praktischen Alltag gibt es seitens des Patienten kaum Fehler, aber gute \ddot{U} berwachungsm \ddot{o} glichkeiten.

Generell sind die transdermalen Systeme eine hervorragende Erweiterung der bislang verf \ddot{u} gbaren Schmerzmittelpalette.

K \ddot{o} nnen Opiate auch bei \ddot{a} lteren multimorbiden Patienten angewendet werden?

Dr. Schwarz: Eindeutig Ja! Auch bei diesen Patienten haben Opioide ihren Platz. Nat \ddot{u} rlich bedarf das einer sorgf \ddot{a} ltigen Kontrolle. Doch gerade beim alten Menschen sind es ganz ideale Medikamente, denn in der langfristigen Anwendung gibt es kaum Probleme mit Nebenwirkungen – ein enormer Vorteil, weil multimorbide Patienten ja eine Vielzahl von Medikamenten ben \ddot{o} tigen. Selbstverst \ddot{a} ndlich m \ddot{u} ssen hier die Wechselwirkungen ber \ddot{u} cksichtigt werden. Die transdermal applizierbaren Wirkstoffe sind hier eine sehr g \ddot{u} nstige Form der effektiven Schmerzbehandlung.

Haben Sie besten Dank f \ddot{u} r das Gespr \ddot{a} ch!

Dr. Hermann Schwarz